

APOSTELGESCHICHTE

Woche 8 // KW 47 // Apg. 5: 17-42

Erstellt von Judith Till

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich durch die Apostelgeschichte. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit in der Apostelgeschichte verbringst (außer Sonntags). Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Wir hoffen, dass diese Zeit in der Apostelgeschichte für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle in der Apostelgeschichte mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltextes tun solltest, dann tu es.

MONTAG

16. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 17-20

In den letzten Versen durften wir über viele Wundertaten lesen. Nach dieser Freudenzeit für die Apostel und die Menschen, die durch sie von Gottes Herrlichkeit hören und Heilung erfahren durften, kommen sehr herausfordernde Zeiten auf die Apostel zu. Nachdem Gottes Wirken hier so offenbar war, werden sie erneut vom Satan angegriffen. Dieses Mal sind aber nicht nur Petrus und Johannes davon betroffen, sondern die gesamte Gruppe der Apostel.

Sie werden von dem Hohepriester und seinem Anhang, die eifersüchtig auf sie waren, in das Gefängnis gesperrt und so an der Verbreitung des Wortes des Lebens gehindert. Aber bei Nacht wird den Apostel die Tür durch einen Engel des Herrn geöffnet, mit dem Auftrag weiterhin das Wort zu verkündigen. Das Wort des Lebens ist es, das wie ein Same in die Leute gepflanzt wird, um ihnen die Möglichkeit auf das ewige Leben zu geben (1. Joh.1-4).

Wie sind unsere Worte im Alltag? Sprechen wir Lebensworte aus? Lassen wir unseren Worten Taten folgen, sodass nicht nur unsere Worte, sondern auch unsere Taten zu erkennen geben, dass wir unter dem Schirm des Höchsten stehen?

Achte heute einmal bewusst auf die Wahl deiner Worte in Gesprächen mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen und bitte Gott dir dabei zu helfen Worte des Lebens auszusprechen.

DIENSTAG

17. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 21-25

Heute lesen wir über die Reaktion der Hohepriester, des Tempelhauptmannes und des oberen Rates auf die gewaltlose und wundersame Befreiung der Apostel.

Aus diesem Abschnitt geht klar hervor worauf die Apostel ihr Vertrauen setzen – nämlich ganz allein auf Gott. So gehen sie, erfüllt mit seiner Kraft und dem Heiligen Geist, nach ihrer Freilassung unverzüglich in den Tempel, um weiter zu lehren.

Selbst als ein Diener nach ihnen gesandt wird, um sie erneut vor den Hohen Rat zu bringen fliehen sie nicht, sondern folgen ihm ohne Zögern.

Lies dazu auch Ps. 44: 8, ...denn, wenn wir auf ihn vertrauen, wird der Herr für uns eintreten.

Welch ein übernatürliches Eingreifen Gottes, das sich hier im Gefängnis abgespielt hat. Kaum zu glauben, oder? Wie geht es dir damit? Hat Gott in deinem Leben schon einmal auf ähnliche Weise eingegriffen?

MITTWOCH

18. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 26-33

In den heutigen Versen lesen wir über die Freimütigkeit der Apostel. Sie gehorchen Gott mehr als den Menschen und vertreten diesen Gehorsam vor dem Hohen Rat. Sie sind Zeugen des „von Gott gesendeten Trösters“ geworden und als solche Zeugen, welche von Anfang an bei ihm waren (Joh. 15: 26-27).

In Bezug auf den richtigen Gehorsam sollten wir uns die Apostel zum Vorbild nehmen, denn jeder gehorcht etwas oder jemandem. Sind es vielleicht Traditionen, die es einzuhalten gilt, oder Herzenswünsche, welche man schon lange verfolgt; es gibt so viele andere Stimmen um uns herum, denen wir gehorchen/nachgeben können. Aber wahrhaft gehorsam sein heißt, der Stimme Gottes MEHR als allen anderen Stimmen zu gehorchen.

Auch wenn wir dadurch vielleicht Nachteile haben oder sich Menschen von uns abwenden. Gott verspricht denen, die ihm nachfolgen kein vollkommenes/perfektes Leben. Als seine Kinder haben wir aber die Gewissheit, dass er alle Tage bei uns ist bis an der Welt Ende (Mt.28:20).

Beten wir heute dafür, dass wir ein neues Bewusstsein für unseren Gehorsam Gott gegenüber erlangen und darin zu wachsen.

DONNERSTAG

19. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 34-37

Während die Apostel erneut ihr Zeugnis vor dem Hohen Rat vorbrachten und dieser entschlossen war sie umzubringen, griff Gott abermals ein. War es zu Beginn des Kapitels der Engel, welcher sie aus dem Gefängnis befreite, so verwendete Gott dieses Mal einen Pharisäer, also quasi einen ihrer Gegner.

Sein Name war Gamaliel, er war ein gelehrter Mann und hatte den Apostel Paulus ausgebildet.

Er wies darauf hin, dass diese Bewegung, wenn sie nur von Menschen ist (vgl. Gal. 6:3), schnell vergehen würde. Sollte sie aber von Gott sein, wäre Vorsicht geboten, da sie sonst gegen Gott selbst kämpfen würden.

Mit diesen vorgebrachten Überlegungen bewirkte Gamaliel, dass der Hohe Rat anstelle der geplanten Tötung die Geißelung und anschließende Freilassung der Apostel anordnete.

Die Apostel erlitten zwar nicht die Todesstrafe dennoch erhielten sie eine Bestrafung und auch das Verbot für die weitere Verkündigung des Evangeliums.

Hat Gott schon einmal jemanden, wo du es nicht erwartest als Fürsprecher für dich verwendet? Wie hast du das empfunden?

FREITAG

20. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 38-40

Über die folgende Aussage von Gamaliel konnte ich nur staunen. „Wenn es ihre eigenen Worte und Taten sind, für die sie sich einsetzen, werden sie scheitern“, sprach er und überzeugte den Hohen Rat damit von der Tötung der Apostel abzusehen.

Die Worte spiegeln sich auch im Vers aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 15 Vers 13 wider. Hier wird eine Pflanze als Metapher für Gottes Werke verwendet. Sind sie von ihm gepflanzt werden sie bleiben, ansonsten werden sie ausgerissen werden.

Lasst uns heute dafür beten, dass wir auch in unserem Leben erkennen dürfen, was Gottes Werke sind und wo wir noch nach unseren eigenen Vorstellungen handeln.

SAMSTAG

21. NOVEMBER 2020 – APOSTELGESCHICHTE 5: 41-42

Die beiden Abschlussverse in diesem Bibelabschnitt sind für mich noch einmal etwas ganz Besonderes. Denn die Apostel gehen, nachdem sie gezeißelt wurden, voll Freude vom Hohen Rat weg und verkündigten/lehrten das Evangelium – trotz Verbot – freimütig. Voll Freude deshalb, weil sie für Gottes Botschaft eingestanden sind und für ihn auch Leiden auf sich genommen haben. Sie waren nicht verzagt oder entmutigt. (vgl. Phil. 1: 28 & Off. 3: 8)

Wie schön ist es, dass wir unseren Glauben in diesem Land frei leben dürfen, ohne dafür Misshandlungen oder Bestrafungen fürchten zu müssen. Dafür können wir dankbar sein. Wenn man bedenkt, dass weltweit auch heute noch Christen für ihren Glauben verfolgt, misshandelt und getötet werden.

Beten wir heute weltweit für unsere Geschwister im Glauben und für uns als Gemeinde, dass unser Glaube immer stärker wird damit wir – gerade in dieser schwierigen Zeit – den Menschen in unserem Umfeld die frohe Botschaft verkünden können.